

# Workshop

## „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“

(entsprechend § 5 des Arbeitsschutzgesetzes“  
seit 01.01.2014 Pflicht für alle Unternehmen)



Annelen Schulze Höing  
Organisationsberaterin,

Mit Hilfe der Gefährdungsbeurteilung können psychische Belastungen frühzeitig identifiziert und negative Fehlbeanspruchungsfolgen vermieden werden. Das steigert nicht nur die Gesundheit der Mitarbeiter, sondern fördert auch deren Leistungsfähigkeit und Arbeitsfreude.

Bedingt durch den Anstieg an Krankheitsausfällen tritt vermehrt die Gefährdung von Beschäftigten durch psychische Fehlbelastungen und Stress am Arbeitsplatz in den Vordergrund.

Im Rahmen der Beurteilung von Arbeitsbedingungen hinsichtlich einer möglichen Gefährdung der Gesundheit – entsprechend § 5 des Arbeitsschutzgesetzes – sind insbesondere auch Arbeitsinhalt, Arbeitsorganisation, Arbeitszeit und Qualifikation der Beschäftigten zu berücksichtigen. Somit sind die auslösenden Faktoren für psychische Fehlbelastungen in Zukunft im Arbeitsschutzhandeln zu berücksichtigen.

Im Mittelpunkt steht das Erheben von psychischen Belastungen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Gefährdungsbeurteilung und die Umsetzung geeigneter Verbesserungsmaßnahmen. Bei der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen gibt es verschiedene Wege, die zum Ziel führen.

Der Workshop führt in den Themenbereich der psychischen Belastungen ein und erarbeitet bezogen auf die Arbeitsbereiche der Teilnehmer individuell angepasste Einstiegsmöglichkeiten zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung. Es werden Literaturempfehlungen gegeben und im Anhang praktische Arbeitshilfen dargestellt.

### **Methoden:**

Vortrag, Kleingruppenarbeit, praxisorientierte Fallbesprechungen.

### **Teilnehmer:**

Sie wendet sich insbesondere an betriebliche Entscheidungsträger, Qualitätsbeauftragte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte, sowie Betriebs- und Personalräte.

### **Referentin: Annelen Schulze Höing (Berlin)**

Annelen Schulze Höing arbeitet, nach Tätigkeiten als Pflege- und Heimleitung sowie pflegewissenschaftlichem Studium, als freiberufliche Organisations- und Pflegefachberaterin.

Sie berät Träger zu allen Fragen der Pflege und des Gesundheitsschutzes, Qualitätsmanagements und führt Pflegebedarfsanalysen, Audits und Fortbildungen durch.

Es werden gern <b>weitere Workshops und Tagungen nach Ihren Vorstellungen</b> angeboten.
--